

Gemeinde Birkenfeld

Lkr. Main-Spessart

**Photovoltaikanlage Birkenfeld**

Ergebnisse der  
avifaunistischen Erfassung

2022

**Ökologische Arbeitsgemeinschaft Würzburg ÖAW**

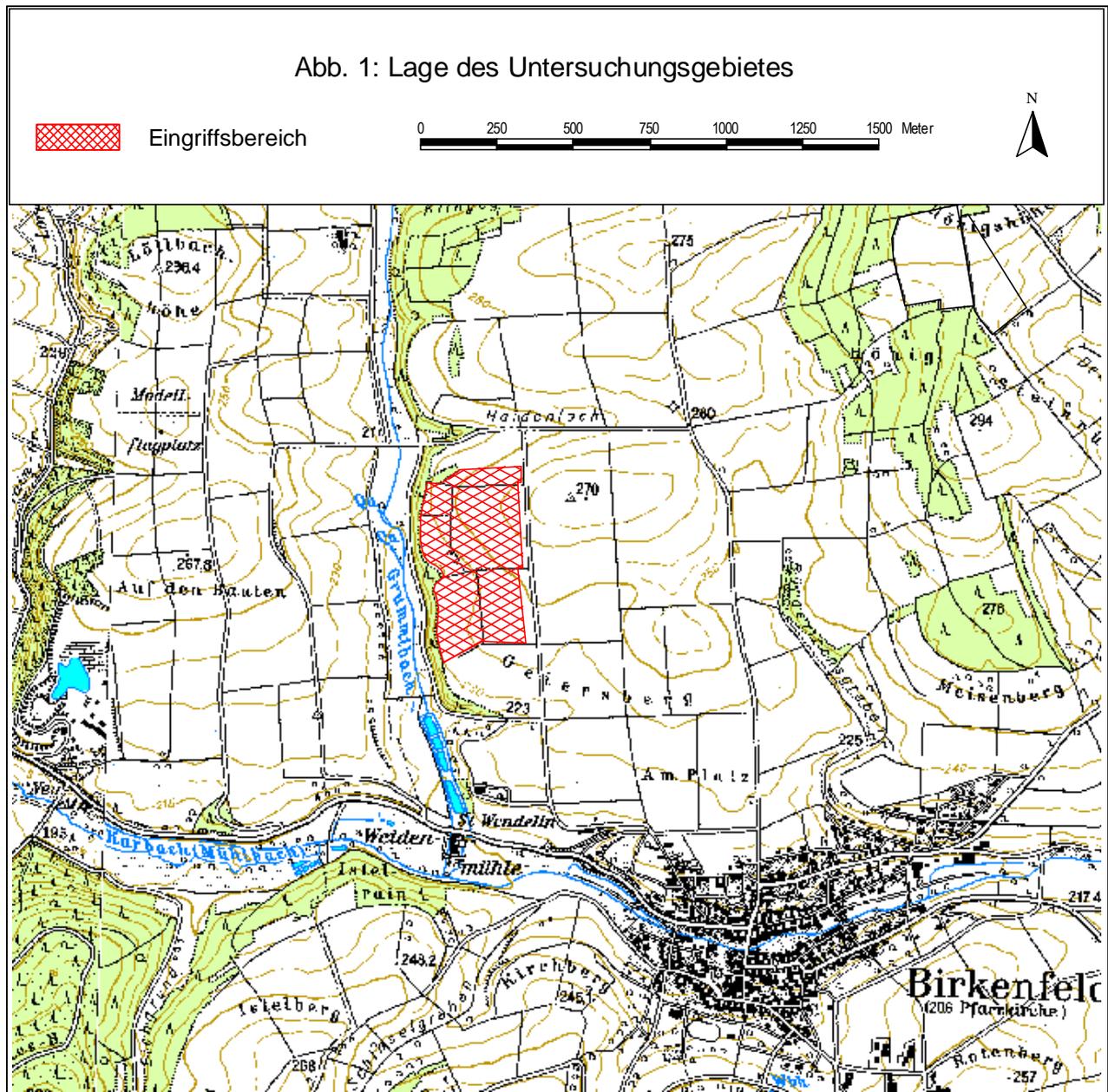
Büro für Ökologie, Natur- und Artenschutz,  
Biotopmanagement und Landschaftspflege

Wandweg 5 97080 Würzburg Tel. 0931/97010-36 Fax – 37



# 1 Anlass und Aufgabenstellung

Die 1A-SOLAR-PROJEKT GmbH, Nussbergstraße 65, 97422 Schweinfurt, plant nördlich von Birkenfeld, Main-Spessart-Kreis, den Bau einer Freiflächen-Solaranlage (Abb. 1). Zur Abschätzung der Betroffenheit von Vogelarten wurde dazu 2021 der Vogelbestand im geplanten Eingriffsbereich und seinem Umfeld untersucht.



## 2 Methode

### • Revierkartierung Brutvögel

Zur Erfassung des Brutvogelbestandes wurde im Plangebiet eine Revierkartierung durchgeführt. Hierzu wurde das Untersuchungsgebiet (Abb. 2) bei 6 Begehungen bei geeigneten Witterungsbedingungen abgegangen und alle Hinweise auf Vogelvorkommen (Sichtbeobachtungen, Gesangs- und Rufaktivitäten) registriert. Die Erfassungsmethode folgt den Empfehlungen von ALBRECHT et al. (2014, Methodenblatt V1). Die Einstufung der angetroffenen Arten und die Bildung von Revieren der Brutvogelarten erfolgte nach SÜDBECK et al. 2005.

Tabelle 1: Erfassung Vögel - Begehungstermine

Datum	Uhrzeit	Witterung
26.3.21	8:45-10:15	3°C, 10% bewölkt, windstill
9.4.21	8:30-10:00	-3°C, 0% bewölkt, windstill
26.4.21	8:45-10:45	3°C, 0% bewölkt, 0-2 Bft
17.5.21	6:30-8:00	8°C, 100% bewölkt, 0-3 Bft
11.6.21	8:45-10:15	16°C, 0% bewölkt, windstill
3.7.21	9:00-10:30	14°C, 0% bewölkt, 0-2 Bft

## 3 Habitatausstattung im Untersuchungsgebiet

Das Planungsgebiet liegt nördlich von Birkenfeld auf dem flach nach Südwesten geneigten Hang des Geiersberg (Abb. 1, 2). Der geplante Eingriffsbereich umfasst ca. 17,5 ha überwiegend landwirtschaftlich genutzter Flächen (im Untersuchungsjahr Raps, und Getreide), den nördlichen Abschluss des Eingriffsbereiches bildet eine Wirtschaftswiese. Der nördliche Teil des Eingriffsbereiches wird von einem von Norden nach Süden verlaufenden Heckenstreifen geteilt. Im Osten des Eingriffsbereiches verläuft ein befestigter Feldweg, zwischen Feldweg und Eingriffsbereich verläuft auf der gesamten Länge des Eingriffsbereiches ein Gehölzstreifen. An den Nordrand des Eingriffsbereiches schließt Ackerland an. Im Westen grenzt auf der gesamten Länge der bewaldete Hang zum Grummibach an. Im Süden schließen an den Eingriffsbereich weitere Ackerflächen an.

Entlang des Gehölzbestandes am Westrand des Eingriffsbereiches verläuft ein unbefestigter Feldweg. Im Mittleren Teil quert ein unbefestigter Feldweg den Eingriffsbereich, im südlichen Teil verläuft ein unbefestigter Feldweg in Nord-Südrichtung.

## 4 Ergebnis der Bestanderfassung

In der Tabelle 2 sind die Vogelarten zusammengefasst, die im Rahmen der Begehungen 2021 im Eingriffsbereich und seiner direkten Umgebung festgestellt wurden. Die Verteilung der Arten ist in den Abb. 2 dargestellt.

Der Eingriffsbereich kann aufgrund der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung nur von wenigen Vogelarten als Bruthabitat genutzt werden. Es wurden mit der Feldlerche (4 Reviere) und der Wiesenschafstelze (1 Revier) zwei bodenbrütende Arten festgestellt, die auch Ackerflächen als Bruthabitat nutzen können. Ein Verlust bzw. eine Beeinträchtigung dieser Brutreviere bei Durchführung der Baumaßnahme kann nicht ausgeschlossen werden.

In dem Heckenzug, der den nördlichen Teil des Eingriffsbereiches von Norden nach Süden durchzieht, wurden 2 Brutreviere der Goldammer, 1 Revier der Mönchsgrasmücke sowie ein Revier der Dorngrasmücke festgestellt.

In den Gehölzbeständen um den Eingriffsbereich waren hauptsächlich weitverbreitete, frei im Geäst brütende Arten vorhanden. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Arten durch die geplante Baumaßnahme ist nicht zu erwarten.

Dauerhafte Brutstätten wie Baumhöhlen oder Großvogelhorste sind im Eingriffsbereich nicht vorhanden.

Tabelle 2: Liste der im Untersuchungsgebiet 2021 nachgewiesenen Vogelarten mit Angaben zu ihrem Gefährdungsgrad und zum Status im Untersuchungsgebiet

Art	wiss. Name	RL BY	RL D	Le	Status
Amsel	<i>Turdus merula</i>			W, OK, Si	[B]
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>			OK, Ge	[B]
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>			W, OK	[B]
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	2	3	OK, Si	NG
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>			W	[B]
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>			W	NG
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	V		Si	NG
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	v		OK	B
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>			W	NG
Elster	<i>Pica pica</i>			OK, Si	NG
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	OK	B
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>			OK	D
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3		OK	D
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>			OK	B
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>			OK, W, Si	NG
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>			OK, W	NG
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>			Si	D
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>			OK, W	[B]
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	3		OK	[B]
Kohlmeise	<i>Parus major</i>			W, Si	[B]
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	3	OK, W	[B]
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>			OK	NG
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>			OK, W	[B]
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>			OK	[B]
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>			OK, W, Si	NG

Art	wiss. Name	RL BY	RL D	Le	Status
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	V	Si	NG
Ringeltaube	<i>Columba palustris</i>			OK, W, Si	[B]
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>			OK, W, Si	[B]
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	V		OK	NG
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>			OK, Ge	NG
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>			OK, W	NG/D
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>		3	OK, W, Si	NG
Sumpfmeise	<i>Poecile palustris</i>			OK, Ge	NG
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>			OK, Ge	[B]
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>			Si	NG
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>			OK	NG/D
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>			OK	B
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>			OK, W	[B]

**RL-BY** bzw. **RL D** Einstufung in der aktuellen Roten Liste Bayern bzw. der Bundesrepublik Deutschland  
 1 vom Aussterben bedroht 2 stark gefährdet 3 gefährdet V Vorwarnliste

**Vorkommen im Eingriffsbereich bzw. Wirkraum**

**B** Brutvogel im Eingriffsbereich **[B]** Brutvogel im angrenzenden Umfeld  
**NG** im Eingriffsbereich Nahrungsgast **D** im Eingriffsbereich als Durchzügler nachgewiesen

**Le Bevorzugter Lebensraumtyp**

W Wald- und Gehölzstandorte Ge Gewässer und Gewässerufer Fe Feuchtstandorte  
 OK Offene Kulturlandschaft Si Siedlungsbereiche

)

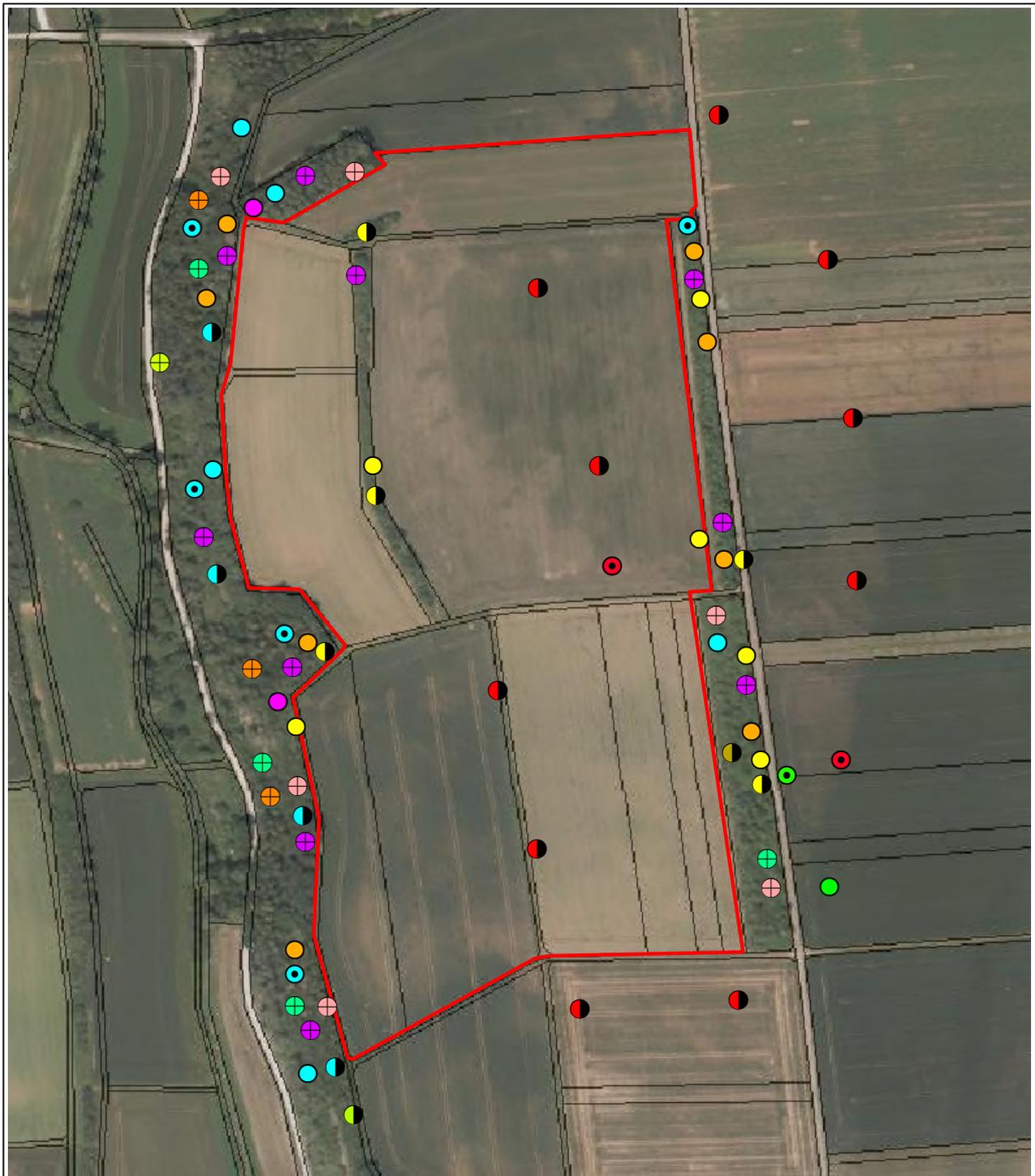


Abb. 2: PV Birkenfeld - Reviere Brutrevögel 2021

- |  |  |   |   |
|--|--|---|---|
|  Amsel        |  Feldlerche       |  Kuckuck         |  Sumpfrohrsänger   |
|  Bachstelze   |  Goldammer        |  Mönchsgrasmücke |  Wiesenschafstelze |
|  Blaumeise    |  Heckenbraunelle  |  Nachtigall      |  Zilpzalp          |
|  Buchfink     |  Klappergrasmücke |  Ringeltaube     |   |
|  Domgrasmücke |  Kohlmeise        |  Rotkehlchen     |   |

 Eingriffsbereich

0 50 100 150 200 250 Meter





Abb. 3: Eingriffsbereich mit Rapsäckern und Getreideacker (rechts), Blick nach Süden (26.03.2022)



Abb. 4: Eingriffsbereich, Blick nach Norden, rechts der Gehölzbestand entlang des östlich angrenzenden Feldweges (26.03.2022)



Abb. 5: Westrand des Eingriffsbereiches (nördlicher Teil) mit angrenzenden Gehölzen am Hang zum Grummibach, Blick nach Süden (26.03.2021)



Abb. 6: Rapsacker im nördlichen Teil des Eingriffsbereiches, Blick nach Norden (26.04.2021)



Abb. 7: Getreideacker im südlichen Teil des Eingriffsbereiches, Blick nach Norden (26.04.2021)



Abb. 8: Blick auf Heckenzug im nördlichen Teil des Eingriffsbereiches, Blick nach Nordwesten (26.04.2021)



Abb. 9: Wiese am nördlichen Rand des Eingriffsbereiches, , Blick nach Westen (26.03.2021)

## 5 Literatur

- ALBRECHT, K., T. HÖR, F. W. HENNING, G. TÖPFER-HOFMANN, & C. GRÜNFELDER (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (BLFU) <Hrsg.> (2003): Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns. - Schriftenr. Bayer. Landesamt für Umweltschutz 166, München, 384 S.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (BLFU) (2016): Stand 2016. Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns. – Augsburg, 29 S.
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN)(1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe Landschaftspflege Naturschutz 55: 434 S.
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN)(2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 1: Wirbeltiere. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(1), 386 S.
- GRÜNEBERG, C., H.-G. BAUER, H. HAUPT, O. HÜPPOP, T. RYSLAV & P. SÜDBECK (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands 5. Fassung, 30. November 2015. – Ber. Vogelschutz 52:19-67
- RÖDL, T., B.-U. RUDOLPH, I. GEIERSBERGER, K. WEIXLER & A. GÖRGER (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. – Verlag Eugen Ulmer, 256 S.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETTZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. – Radolfzell, 777 S.

### ***Bearbeiter***

Dipl. Biol. Helmut Stumpf